

Seltene Erden: China scheitert mit Übernahme-Projekt

28.09.2009

RTE - EMFIS.COM - Der australische Minenbetreiber Lynas hat einen herben Rückschlag erlitten. Der Einstieg von China Nonferrous ist geplatzt. Jetzt muss die Gesellschaft zügig Gelder am Kapitalmarkt aufreiben, was dem Aktienkurs kurzfristig nicht sonderlich nicht sonderlich gut tun dürfte.

Dabei schien das Papier der kleinen Explorationsgesellschaft hervorragende Perspektiven zu haben. Sie betreibt das Projekt "Mount Weld" in Westaustralien, wo erhebliche Reserven an seltenen Erden erwartet werden. Diese Metalle kommen in zahlreichen hochtechnologischen Anwendungen wie Monitoren, Katalysatoren und in immer stärkerem Maße auch in Hybrid-Motoren zum Einsatz.

Um die weiteren Entwicklungskosten von Lynas zu finanzieren, war eben erst der Einstieg von China Nonferrous Metal Mining ausgehandelt worden. Dabei war vorgesehen, dass die Chinesen 186 Millionen Dollar einschießen, und im Gegenzug 51,7 Prozent der Anteile erhalten. Die australische Regierung stand der Transaktion allerdings skeptisch gegenüber. Ein hoher Vertreter der Aufsichtsbehörden erklärte sogar, dass ausländische Investoren ihre Beteiligungen an australischen Minengesellschaften künftig auf unter 15 Prozent beschränken sollten. China Nonferrous hat daraufhin den Einstieg bei Lynas komplett abgesagt. Ein Kurssturz bei der Aktie von Lynas, die am Freitag vom Handel ausgesetzt worden war, war damit unvermeidlich.

Für aufmerksame China-Beobachter ist dieser Vorfall wieder einmal sehr aufschlussreich. Er macht klar, wie stark das Interesse der Volksrepublik an ausländischen Rohstoffvorkommen ist. Noch vor einem Jahr hatten sich die Chinesen in erster Linie für Anleihen aus dem Dollarraum und für Anteile an angeschlagenen westlichen Finanzinstituten interessiert. Der enorme Rohstoffbedarf hat die Pekinger Regierung aber dazu bewogen, ihre Strategie komplett umzuwerfen. Stattdessen versucht sie jetzt vehement, sich in Rohstoffgesellschaften und Förderprojekte rund um den Erdball einzukaufen.

Der unverhohlene Griff Chinas nach den Rohstoffreserven der Welt macht die westlichen Nationen zunehmend nervös. Immer öfter weht der der chinesischen Regierung - und den von der Regierung angeleiteten chinesischen Rohstoffkonzernen - im Ausland ein rauer Wind entgegen. Bereits im Juni dieses Jahres scheiterte der Einstieg des chinesischen Staatskonzerns Chinalco beim australischen Rohstoffriesen Rio Tinto. Chinalco hätte den bisherigen Anteil von 9 Prozent an Rio Tinto verdoppeln wollen, und dem hoch verschuldeten Eisenerzriesen damit 19,5 Milliarden Dollar an frischen Geldern zufließen lassen.

Der Einstieg von China Minmetals bei dem angeschlagenen australischen Minenbetreiber OZ Minerals wurde ebenfalls untersagt - mit Verweis auf ein Raketentestgelände in der Nähe einer wichtigen Mine der Australier. Und auch eine Kooperation zwischen Wuhan Iron and Steel und der australischen Western Plains Resources ist aus dem gleichen Grund auf Widerstand der australischen Regierung gestoßen. Hier ist der Ausgang der Verhandlungen noch offen.

Wenn schon Peking selbst seiner künftigen Rohstoffversorgung so immens viel Aufmerksamkeit widmet, sollten auch wir als Anleger diesen Sektor aufmerksam verfolgen. Dies gilt insbesondere für die chinesischen Rohstoffunternehmen selbst; denn die heimischen Minenkonzerne werden von der chinesischen Regierung enorm protegiert. Sie stellen schließlich einen Sektor von übergeordneter strategischer Bedeutung dar. China wird alles dafür tun, um auch die heimischen Rohstoffkonzerne zu fördern. Im Idealfall werden einige von ihnen zu riesigen multi-nationalen Unternehmen mit umfangreichen weltweiten Aktivitäten heranwachsen.

Der Rohstoffsektor mag nach der Rallye der letzten Monate vor Rücksetzern stehen. Langfristig sind aber gerade die chinesischen Rohstoffwerte wegen ihrer zentralen Bedeutung für Chinas weiteres Wachstum enorm interessant. ASIEN-TRENDS hält Sie hier natürlich auf dem Laufenden; stellt Ihnen interessante Einzelwerte vor und weist auf günstige Einstiegs-Zeitpunkte hin.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/15963--Seltene-Erden--China-scheitert-mit-Uebernahme-Projekt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).